



Danilo Ortiz vor seinem Bild «El pastor solitario» (Der einsame Hirte).

(Bild: S. Elkuch)

Saisonauftritt in der Tangente

Vernissage der Ausstellung von Danilo Ortiz

Diesen Donnerstag, 23. August, wird die 12. Saison der Tangente in Eschen eröffnet: Um 19 Uhr findet die Vernissage der Ausstellung des kolumbianischen Künstlers Danilo Ortiz statt. Um 20.15 Uhr wird lateinamerikanische Musik mit der Gruppe Dama Wha zu hören sein. Beide Veranstaltungen kamen in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED zustande.

Jairo Danilo Ortiz Delgado wurde am 28. Juli 1962 in Pasto, Südkolumbien, geboren. Nach der Elementarschule besuchte er das Colegio Ciudad de Pasto. Ab 1987 studierte er Architektur in Quito (Ecuador) und von 1980 bis 87 Kunst an der Universität de Narino in Pasto und schloss seine Ausbildung als Maestro en Artes Plasticas ab. Danilo Ortiz kann auf erfolgreiche Einzelausstellungen in grossen südamerikanischen Städten zurückblicken. Daneben beteiligte er sich auch immer wieder an Kollektivausstellungen in verschiedenen kolumbianischen und südamerikanischen Städten.

Danilo Ortiz malt in Öl mit Spachtel. Die Farben sind grossflächig aufgetragen, treten durch die Spachteltechnik aber auch plastisch aus dem Bild heraus. Neben Landschaften und Stilleben beschäftigt sich Danilo Ortiz auch mit Einzelthemen wie Musik, menschliches Antlitz und religiösen Inhalten. Die Ausstellung dauert bis 1. September und ist jeweils Donnerstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr und am Samstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Gruppe Dama Wha spielt in folgender Besetzung: Sandro Santacruz, Juan Carlos Cadena Silva, Jose Luis Ordonez, Walter Benarides, Carlos Rivadeneira, Jaime Diaz.

Während die kreolische Oligarchie und weite Teile der Erde sich darauf vorbereiten, die 500 Jahrfeier der Entdeckung Hispanoamerikas zu zelebrieren, bemühen sich Indios, Indianer und Einheimische Lateinamerikas, den Schrei ihres 500jährigen Widerstandes nicht verschallen zu lassen. Die Gruppe Dama Wha, bestehend aus sechs Studenten, hat einen «Schrei des Widerstandes», eine «Cantata» komponiert, zu welcher der Professor Miguel Angel Ochoa von der Universität von Narino den Text verfasst hat. Aufführungsdauer ca. eineinhalb Stunden. Zwischendurch werden Textstellen auf spanisch und deutsch vorgetragen. Franz und Theresa Goop, derzeit im Auftrag des LED Leiter des Kinderhortes Hogar de Maria in Kolumbien, haben diese Gruppe nach Liechtenstein vermittelt und werden die Einnahmen aus der freiwilligen Kollekte am Ende des Konzertes erhalten.

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 22. August 1990